

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 26 (1900)
Heft: 14

Artikel: Der kleine Schlenderer
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-436016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Rämistrasse 31.

Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reclamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez M^{me} Lelong, Kiosque 10, Boul^d des Capucins en face le »Grand Café«.

Der kleine Schleuderer.

Der Bundesrat, der Bundesrat, das ist ein großer Mann,
Weil er, wie männiglich bekannt, das Sparen furchtbar
[kann!]

Der Kunst das bischen Subvention hat er schon abgezwick,
Das Geldhemd ist ihr viel zu kurz, was sich doch gar nicht schickt!

Die Landwirtschaft, die Industrie und den Gewerbesleiß
Hat er recht schäbig abgesspeist mit einem Schleuderpreis.

Kurzum, wohin das Auge blickt, fehlt's hinten und fehlt's vorn
Und Bußfuß, scheint es, mangelt stets schon dem Finanzen-Born.

Der P u m p e n s c h w e n g e l z w a r, der geht, und immer flott im Takt,
Doch pumpen ist ein böses Ding — der reine Teufels-Pakt!

Um Himmelswillen, sagt, wo fehlt's, daß es so rückwärts geht?
Und man in absehbarer Zeit fast vor der Pleite steht??

Der Bundesrat, der Bundesrat, das ist allein der Mann,
Der an dem ganzen Crödel schuld — weil er nicht rechnen
kann!

Demu hört, ihr armen Sterblichen, wie man im Bund'spalast
Bu Bern auf der Regierungshöh' millionenweis verpraßt:
Man schenkt der Jura-Simplon-Bahn — als wär's ne arme Frau! —
Millionen als 'ne Subvention zu ihrem Tunnelbau.

Und wenn das Loch dann fertig ist, kauft ihr mit einem Schwapp
Der kluge schlaue Bundesrat die Millionen wieder ab!

So wirft die magre Bundeswurst man noch dem Schinken zu,
Daß sie der fette Aktionär verdau' in guter Ruh! — —

Und des Exempels Schlussmoral: Traut, Schweiz-Philister nicht
Dem Schleuder-David — Bundesrat — denn sparen kann er nicht!

Adam Riese.